



# Stellungnahme der Hildener Grundschulleiter zur Einrichtung einer Sekundarschule

07.03.2012

**Im Namen der Leiterinnen und Leiter der Hildener Grundschulen:**

**Adolf-Kolping Grundschule**

**Adolf-Reichwein Grundschule**

**Astrid-Lindgren Grundschule**

**Grundschule Am Elbsee**

**Grundschulverbund Kalstert**

**Grundschulverbund Schulstraße**

**Wilhelm-Hüls Grundschule**

**Wilhelm Busch Grundschule**

Wir, die Hildener Grundschulleitungen, befürworten die Einrichtung einer Sekundarschule in Hilden ganz ausdrücklich. Aus unserer Sicht sprechen gute Gründe dafür diese Schulform in Hilden zu installieren.

Dazu zählen im Besonderen nachfolgend aufgeführte Gesichtspunkte:

- Die Sekundarschule ist eine sinnvolle Fortführung der Grundschule. Einer Schule, in der das gemeinsame Lernen von Kindern mit unterschiedlichen Begabungen möglich ist und gefördert wird.
- Der Gedanke der Inklusion ist fester Bestandteil des Konzeptes.
- Die Entscheidung für einen bestimmten Bildungsgang für Kinder im Alter von 10 Jahren ist in vielen Fällen ein sehr früher Zeitpunkt. Die Sekundarschule ermöglicht Eltern und Kindern ohne Zeitdruck den für das Kind passenden Bildungsweg zu finden. Kinder haben so die Chance ihr Potential bestmöglich zu entfalten.
- Lernen in einem kleinen, überschaubaren System ist eine gute Möglichkeit, individualisiertes Lernen konsequent im Schulalltag umzusetzen
- Die Sekundarschule bietet die Möglichkeit, das Abitur in 9 statt in 8 Jahren abzulegen. Dies lässt den Kindern mehr Zeit.
- Die Sekundarschule sichert in ihrer Konzeption die Optionen, in Kooperation mit Schulen der Sekundarstufe II sämtliche Bildungsabschlüsse zu erwerben.
- Im engen Zusammenwirken mit den Kooperationspartnern Helmholtzgymnasium und Berufskolleg ist für die Schüler und Schülerinnen eine frühzeitige berufliche Orientierung gegeben
- Vor dem Hintergrund der begrenzten Platzkapazität der Gesamtschule Langenfeld ist die Sekundarschule aus Sicht der Grundschule eine für Hilden notwendige und sehr wünschenswerte Ergänzung in der hiesigen Schullandschaft und gewährleistet für viele Kinder der Sekundarstufe I eine Wohnortnahe Beschulung.